

*Feuerwehr*  
*Mühlau*  
*1874 - 1999*



1 9 9 9

## Dorfchronik Mühlau

Angelehnt an den Abhängen der Nordkette, begrenzt durch den Judenbühel im Westen und dem Scheibenbühel im Osten liegt das Dorf Mühlau. Mittendurch fließt der Wurmbach, der als Energiespender für die an dessen Ufern angesiedelten Industrie- und Gewerbebetriebe diente. Mühlau wurde bereits im Jahre 1288 als Mühlen-siedlung der Gemeinde Arzl urkundlich erwähnt. Von 1746 bis 1938 war Mühlau eine eigenständige Gemeinde und wurde gleichzeitig mit Amras und Hötting der Stadt Innsbruck eingemeindet.



Alte Kettenbrücke im Winter 1936/37

Foto: Fam. Rauch

*Die im Jahre 1843 eingeweihte Hängebrücke zwischen Saggen und Mühlau konnte ihr hundertjähriges Bestands-jubiläum nicht mehr erleben. Im Feber 1937 begann ihr Abbruch. Die zwischen den gegenüberliegenden Tortürmen hängenden zwei Ketten gaben der Brücke den Namen, welcher sich in der Folge auf dem heute noch bestehende Nachfolgebau übertragen hat.*

## Feuerwehrchronik Mühlau 1874 - 1914



**Ferdinand WEYRER**  
Gründer und Kommandant  
1874 - 1892

Im Jahre 1874 entschlossen sich beherzte Männer in Mühlau eine freiwillige Feuerwehr zu gründen. Um den Industriellen Ferdinand Weyrer scharten sich die Gründungsmitglieder. Das Gründungscomite' setzte sich aus den Herren Johann v. Attlmayr, Thomas Lang, Gottlieb Schatz und Johann Steiger zusammen. Unser heutiges Wissen über diese Zeit verdanken wir den damaligen Schriftführern Johann Purner und Georg Holzmeister. Gestützt auf die

Finanzkraft der Gemeinde, der angesiedelten Betriebe und der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung wurde schon bald bei der Glockengießerei Graßmayr eine moderne Pumpe angekauft. Diese mußte von Pferden,

die je nach Verfügbarkeit von den ortsansässigen Bauern beige-stellt wurden, gezogen werden. Die Bedienung der Pumpe wurde von acht starken Mühlauern übernommen. Ein Schlauchwagen und eine Leiter ergänzten die Erstausrüstung. Für die Bekleidung mußte jedes Feuerwehrmitglied selber aufkommen. Dieselben mußten sogar einen Mitgliedsbeitrag an die Vereinskasse zahlen. Ein am Dorfplatz stehender Geräteschuppen der Gemeinde wurde als Feuerwache zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung der ersten Gerätschaften wurden neben den schon erwähnten Quellen, Bälle veranstaltet und Anteilscheine ausgegeben. Diese Anteilscheine wurde je nach Finanzlage der Vereinskasse in den folgenden Jahren laut Losentscheid von den Besitzer wieder eingelöst. Für in Not geratene Feuerwehrmitglieder wurde eine Unterstützungskasse eingerichtet. Dies zeigt den schon damals stark ausgeprägten Kameradschaftssinn in der Einheit. Kaum ausgerüstet erhielten Mannschaft und Gerät beim Brand der Haller Pfarrkirche ihre erste Feu-ertaufe. Die ersten Jahre waren voll von Einsätzen in Mühlau und der Umgebung sowie einer steten Erweiterung bei den Gerätschaften und Mannschaft. Die Hilfeleistungen erstreckten sich damals weit über die Orts-grenzen hinaus bis nach Aldrans, Rum und bis hinauf nach Zirl. Die größten Brände in unserem Dorf waren in der Stärkefabrik, der Rauchmühle, der Tschoner'schen Feigenmühle sowie im Wollmagazin der Weyrer-Fabrik zu verzeichnen. Mit jedem Einsatz unserer Wehr, ob in unserem Dorf oder auch auswärts stieg das Verständnis der Bevölkerung für eine gut organisierte Feuerwehr. Auch die Gemeindeführung war sich dessen bewusst und unterstützte und in ausgiebigem Maße. Diese, von allen anerkannten Leistungen konnte nur von einer gut ausgebildeten Einheit erzielt werden, in der auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen durfte. So wurden neben dem jährlich veranstaltetem Feuerwehrball auch Waldfeste organisiert und befreundete Wehren besucht. Einen großen Schritt vorwärts brachte uns das Jahr 1902. In diesem Jahr wurde das neue Schulhaus gebaut und der Feuerwehr im Parterre ein großer Raum zur Verfügung gestellt. Die Gerätschaften waren mittlerweile auf zwei Spritzen, fünf Leitern sowie zwei Schlauchwagen und diverser Kleinlöschgerät angewachsen, so das der alte Geräteschuppen am Dorfplatz schon aus allen Nähten



**Anton RAUCH**  
Bürgermeister 1865 - 1938  
Kommandant 1899 - 1936

platzte. Fünf starke und zukunftsorientierte Männer standen in dieser Zeit der Feuerwehr als Kommandanten vor. Ferdinand und Max Weyrer, Anton und Fritz Rauch sowie Johann Holzmeister lenkten in einer sehr schwierigen Zeit die Geschicke der Wehr. Als Bürgermeister einer der damals reichsten Gemeinden Tirols, war es Anton Rauch in besonderem möglich, seiner Einheit hilfreich unter die Arme zu greifen.



Erste Feuerwache unterhalb der Pfarrkirche 1874 - 1902

Woche Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag

					1 Neujahr	2	3
1	4	5	6 Hl.3 König	7	8	9	10
2	11	12	13	14	15	16	17
3	18	19	20	21	22	23 Feuerwehrball Volksschule Mühlau	24
4	25	26	27	28	29	30	31



1999  
JÄNNER



Mühlauer Lawine 1935 Foto: Hutter

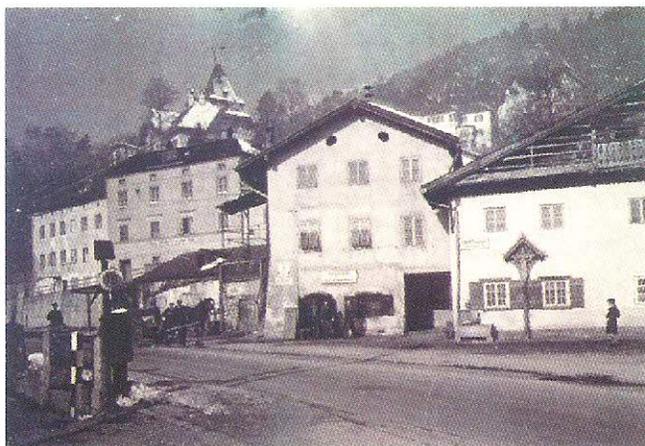
Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5	1	2	3	4	5	6	7
6	8	9	10	11	12	13	14
7	15	16	17	18	19	20	21
8	22	23	24	25	26	27	28



1999  
FEBER

## Dorfchronik Mühlau

Freute man sich im Jahre 1890 noch über die erste Straßenbeleuchtung, den Einbau der Hochdruckleitung und den ersten vier Hydranten für die Löschwasserversorgung, so wurde in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg eifrig am Neuaufbau der Gemeinde gearbeitet. Die Motorisierung schritt unaufhaltsam voran und die Elektrizität machte das Leben einfacher und die Industrie leistungsfähiger. Die neue Schillingwährung brachte das Ende der Inflation und somit eine rege Betriebsamkeit in allen Bereichen, besonders in der Baubranche. Das markanteste Bauwerk dieser Epoche aus Mühlauer Sicht gesehen ist die Rauchmühle an der Hallerstraße. Die erste Kanalisation wurde gegraben und eine Gasleitung brachte Energie in die Häuser. Um die Bevölkerung bequemer in die Stadt Innsbruck zu bringen, wurde von seiten der Gemeinde eine Autobuslinie eingerichtet, deren Garage sich in der heutigen Feuerwache befand. Doch dieser Aufschwung hielt leider nicht sehr lange an. In den 30er Jahren machte sich eine große Arbeitslosigkeit und damit Armut und allgemeiner Unmut breit, der für die künftige politische Entwicklung mitbestimmen war. Mit dem Jahr 1938 endete die Selbstständigkeit der Gemeinde Mühlau und wird somit ein Stadtteil von Innsbruck. Trotz der Kriegswirren des zweiten Weltkrieges wird das Elektrizitäts- und Wasserwerk gebaut, dessen Fertigstellung in die Nachkriegszeit fällt.



Die Mühlauer Auffahrt im Winter 1937/38

Foto: Fam.Rauch

*Anstelle der vier dargestellten und in den Jahren 1937/38 abgebrochenen Häuser befindet sich nun der nördliche Brückenkopf der "neuen Kettenbrücke" bzw. Die Straßenkreuzung Hoher Weg-Anton Rauch Straße-Hallerstraße. Der bestehende Kiosk am Beginn der Hallerstraße befindet sich etwa anstelle des abgebildeten Kreuzes.*

## Feuerwehrchronik Mühlau 1914 - 1945

Beginn und Ende dieser Periode sind von den beiden Weltkriegen gekennzeichnet. Wurde im Mai 1914 noch mit den befreundeten Wehren das 40-jährige Bestandsfest unserer Einheit gefeiert, so reduzierte sich unser Mannschaftsstand aufgrund der allgemeinen Mobilmachung vom 31.7.1914 um 24 Mann. Für die verbleibenden Feuerwehrmänner ergaben sich dadurch gewaltige

Aufgaben. Denn am 28.8.1914 sich ein Teil der Rauchmühle ein, am 7.11.1914 brannte der Karwendelhof auf der Hungerburg bis auf die Grundmauern nieder. Das Jahr 1915 begann mit dem Brand der Baur-Fabrik am 23.Jänner. Somit waren zwei wichtige Versorgungsbetriebe zum Schaden der gesamten Bevölkerung ausgefallen. Wobei die Mühlauer Gemeinde noch relativ glimpflich davonkam, wenn man die Berichte in der Zeitung las. Da wurde von Großbränden berichtet, bei denen ganze Ortsteile ein Raub der Flammen wurde. 1916 wurde in Matrei am Brenner 55 Häuser eingäschert und 1918 war ein Großteil von Pfunds nicht mehr zu retten. Der Aufmerksamkeit der verbleibenden Männer ist es zu verdanken, dass es in Mühlau zu keiner derartigen Katastrophe kam und Entstehungsbrände schon im Keim erstickt wurden. Die Windwachen waren eine der vorbeugenden Maßnahmen. Nach dem ersten Weltkrieg betraute die Gemeinde die Mitglieder der Feuerwehr mit der mehrtägigen Sicherung der Gemeindegrenzen vor zurückziehenden fremden Truppen. Der 28.8.1919 war für Mühlau und das gesamte hungernde Tirol ein zusätzlicher Schicksalstag. Die Rauchmühle wurde durch einen Brand total vernichtet und somit fiel ein wichtiger Lebensmittelerzeuger aus. Die relativ gute Wirtschaftslage am Anfang der Nachkriegszeit erlaubte es unserer Einheit, die erste Motorspritze der Firma Rosenbauer anzuschaffen und einen Schlauchturm errichten zu lassen. Auf der Hungerburg wurde durch die FF Mühlau auf Grund der Ereignisse ein eigener Löschzug gegründet. Die Ausrüstung und Ausbildung wurde von unserer Einheit übernommen. Bei den ortsansässigen Firmen und der Gemeindeverwaltung wurden die ersten Kraftfahrzeuge angeschafft, die im Notfall auch der Feuerwehr zur Verfügung standen. 1923 war wieder einmal unsere ganze Einsatzkraft gefordert. Im Frühjahr donnerte eine gewaltige Lawine auf Mühlau zu und am Ende des Jahres fiel ein Teil des Gasthof Koreth den Flammen zum Opfer. Zum zweitenmal in diesem Jahrhundert wurde Mühlau 1935 von einer gewaltigen Lawine heimgesucht. Noch Monate danach konnte man die letzten Eismassen auf den Feldern sehen.



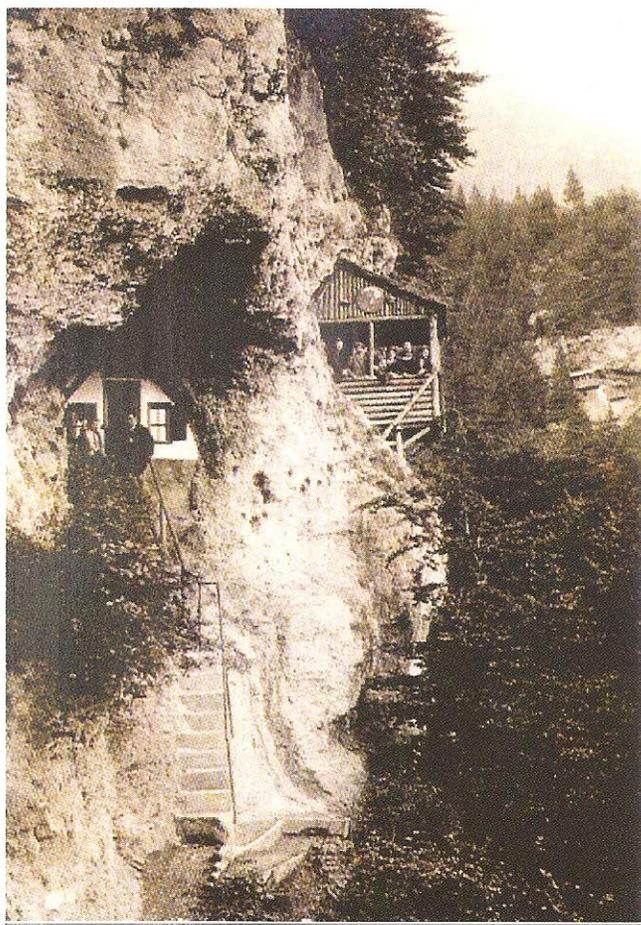
Feuerpolizei mit Einsatzfahrzeug am Dorfplatz

Foto: Fam.Rauch

Mit der Machtergreifung durch das NS-Regime im März 1938 endete vorerst die Geschichte der FF Mühlau. Die Agenden übernahm die Feuerschutzpolizei. Die sogenannten "Schwarzen Mander" wurden ein Symbol jener Zeit.

## Dorfchronik Mühlau

Abermals liegt unsere Heimat in tiefer Not. Besatzungsmächte regieren unser Land, Häuser und Verkehrswege sind zerstört und es herrschte akuter Mangel an Lebensmittel, Bekleidung und Heizmaterial. Aber am schwersten wiegt der Umstand, daß tausende Angehörige, Freunde und Bekannte gefallen sind oder vermißt wurden. Der Schilling löste die Reichsmark wieder ab. Doch die notwendigen Waren bekam man nur mittels Bezugsscheine, die einfach für jeden zum Alltag gehörten. Der Schwarzhandel hatte in dieser Zeit eine wahre Hochsaison. Trotz allen Schwierigkeiten wurde unser Land unter einem Gewaltakt von jedem einzelnen wieder aufgebaut. Mit jedem Jahr nahm der Wohlstand zu und es kehrte ein normales Leben ein.



Kramerhütte in der Mühlauer Klamm

Foto: Fam. Rauch

*Die "Kramerhütte" in der Klamm - ebenso wie die im Hintergrund zu sehende und heute noch bestehende Teehütte - verdanken ihre Entstehung der Sehnsucht nach Romantik im ausgehenden 19. Jahrhundert. Der 1916 im ersten Weltkrieg bei Asiero gefallene Mühlauer Maler Hans Kramer verbrachte so manche Stunde in der Hütte, von welcher heute nur noch Reste zu finden sind.*

## Feuerwehrchronik Mühlau 1945 - Heute

Schon kurz nach dem Kriegsende wurde die Feuerwehr Mühlau wieder ins Leben gerufen. Heinz Gstir und Hans Kuen scharten 36 Mann um sich und setzten fort, was ihre Väter 1874 begonnen hatten. Trotz der schlechten Wirtschaftslage wurde fleißig geübt und aufgebaut um die Einheit wieder für eventuell Notfälle einsatzfähig

und schlagkräftig zu machen. Sofort wurde der Wehrkörper von der heimischen Bevölkerung wieder akzeptiert und geachtet. Bald ging ohne den Feuerwehrmännern nichts mehr. Sei es bei der Weihe der Glocken 1951 für die Pfarrkirche oder bei sonstigen Veranstaltungen, die Männer im braunen Rock waren immer mit Rat und Tat zu Stelle. Die Hauptaufgabe war aber natürlich bei Feuersbrunst und sonstigen Ereignissen den Betroffenen zur Seite zu stehen. Wie beim großen Lawinenabgang 1951 und dessen katastrophalen Folgen oder die zahlreichen Überschwemmungen im Bereich des Duff - und Wurmbaches, überall kämpften die Feuerwehrmänner um Hab und Gut zu retten und zu bergen. Mit dem vordringen der Kraftfahrzeuge in die Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden auch die Feuerwehr mit Fahrzeugen ausgerüstet. Unserer Einheit wurde von der Berufsfeuerwehr Innsbruck ein Kleinlöschfahrzeug mit Mannschaftsraum und Motorspritze zugeteilt. Später kam dann noch ein Opel Blitz mit Tankaufbau hinzu. Im Laufe der Zeit wurden die alten Löschgeräte ausgetauscht und neues Geräte hinzugekauft. Diese wurden 1968 durch einen Ford Transit und später durch einen Tankwagen mit 4000 lt Löschwasser ausgetauscht.



Bauarbeiten an der neuen Feuerwache 1974 - 1976

Enge Platzverhältnisse und die Chance, die ehemalige Mühlauer Obusgarage für unsere Zwecke zu adaptieren, veranlassten 1974 die Kameraden der Feuerwehr Mühlau unter dem Kommandanten Anton Unteregger zu einer Gewaltleistung. In zahlreichen freiwilligen Stunden hatten unsere Mitglieder eine moderne Feuerwache geschaffen. Zwischen 1994 und heute wurde der Schulungsraum in Eigenregie saniert, ein sicherer Umkleidebereich sowie ein Funk- und Besprechungsraum errichtet.

Der derzeitige Fuhrpark der Feuerwehr Mühlau umfaßt

- 1 TLF Tanklöschfahrzeug 3000/500
- 1 LFB Löschfahrzeug mit Bergeeinrichtung
- 1 TF Transportfahrzeug
- 1 MTF Mannschaftstransportfahrzeug
- 1 THF Technisches Hilfsfahrzeug

Auch in Zukunft wollen wir nach dem Motto handeln :

**GOTT ZUR EHR` ,  
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR**



Fuhrpark der FF Mühlau von 1968 - 1972

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>9</b>	1	2	3	4	5	6	7
<b>10</b>	8	9	10	11	12	13 Jahreshaupt- versammlung	14
<b>11</b>	15	16	17	18	19	20	21
<b>12</b>	22	23	24	25	26	27	28
<b>13</b>	29	30	31				



1999  
MÄRZ



Einsatz - Brand der Lagerbaracken hinter der Weyrer-Fabrik

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>13</b>				1	2	3	4
<b>14</b>	5	6	7	8	9	10	11
<b>15</b>	12	13	14	15	16	17	18
<b>16</b>	19	20	21	22	23	24	25
<b>17</b>	26	27	28	29	30		



1999  
**APRIL**

## Dorfchronik Mühlau

Durch die fortschreitende Motorisierung mußte im Bereich des Straßenbaues viel getan. So manches Hindernis mußte entfernt werden. Auch unser Dorf blieb von dieser Entwicklung natürlich nicht verschont, um eine bessere Erreichbarkeit von entfernten Häusern zu erzielen.



Lexinhäusl in der Kirchgasse, links der Eingang zum Bunker Foto: Fam.Rauch

Zwischen dem Kirchhügel und der Kirchgasse gab es einst Platz für ein Haus, welches in der mündliche Überlieferung "Lexinhäusl" genannt wurde. 1954 wurde es abgebrochen, um die Engstelle zwischen diesem und dem am rechten Bildrand erkenntlichen und noch bestehenden Bauernhaus zu beseitigen.

## Feuerwehrchronik Mühlau

Seit bestehen der Feuerwehr war unsere Einheit federführend bei der Bewältigung der täglichen Feuerwehrrarbeit und Vordenker für die Zukunft. Starke Kommandanten wie Weyrer, Rauch, Kuen und Unteregger prägten ein kraftvolles Feuerwehrbild in der Öffentlichkeit und waren ein Garant für die Kameradschaft in der Einheit. Das diese Gesinnung auch außerhalb geschätzt wurde bewies die Wahl unseres Kommandanten Hans Kuen 1958 zum Bezirks-Feuerwehr-Kommandanten. Ebenso wurde Josef Steiger als Schriftführer in das Bezirkskommando gewählt. Beide Kameraden wurden mehrere Perioden in ihren Positionen wiederbestätigt.

Die 90er Jahre wurden leider durch den allzu frühen Tod unseres Kommandanten Anton Unteregger 1984 überschattet, der aufgrund seines Fachwissens und seiner persönlichen Ausstrahlung eine große Lücke in der Einheit hinterließ.

Die letzten 40 Jahren waren geprägt von einer rasanten Entwicklung in allen Bereichen. Auch die Feuerwehr blieb von dieser Entwicklung nicht verschont. Der Fuhrpark wurde mit der Hilfe öffentlicher Förderungen aus



Fuhrpark vor der Feuerwache

der Stadtkasse sowie des Landes, aber auch unter Einbeziehung von Eigenmittel aus der Vereinskasse immer wieder auf den neuesten Stand gebracht. Eine dringende Notwendigkeit um den gestellten Anforderungen jederzeit gerecht werden zu können. Ebenso rasant entwickelten sich auch die Löschgeräte und sonstige Hilfsmittel, die aus der Bestückung einer Feuerwehr nicht mehr wegzudenken wäre.

Gehörten früher ein Hanfschlauch, ein Feuerwehrbeil und eine Holzleiter zu der Ausrüstung der Wehr, so kann man verstehen das es in diesem Bereich wesentliche Änderungen geben hat müssen. Man braucht sich nur die Veränderungen im Wohnbau, mit Hochhäusern bis zu 24 Stockwerken sowie großen Industriehallen und Einkaufszentren, oder den Verkehr auf der Straße und der



Bestückung im Tanklöschfahrzeug

Bahn anzuschauen. Heute sind die Feuerwehrfahrzeuge mit widerstandsfähigem Schlauchmaterial, automatische Pumpen, Stromerzeuger, und sonstiges Hilfsgerät für alle Erfordernisse ausgerüstet.



Atemschutzträger

Auch die Alarmierung änderte sich im Laufe der Zeit. War es in den Anfängen noch das Sturmgeläute vom Kirchturm oder die Rufe des Nachtwächters, der die Männer zu den Geräten rief, so ist es heute wieder die Sirene. Für die stille Alarmierung und jene Männer die abseits des Einzugsbereiches wohnen sind Pacer in Verwendung.

Auf die Gesundheit der Einsatzmannschaft wurde natürlich ein besonderes Augenmerk gelegt.

So stehen jederzeit ausreichend Atemschutzgeräte zur Verfügung. Die persönliche Ausrüstung wie Overall, Schutzjacken, Stiefel und Helme wird immer wieder auf ihre Tauglichkeit geprüft und wenn erforderlich ausgetauscht.

Diese Entwicklung wird gefordert durch die immer brisanter und gefährlicher werdenden Einsätze. Brannte früher ein Haus oder ein Stadel, so hatte man es meist mit Holz zu tun. Heute entstehen schon beim kleinsten Zimmerbrand, durch die bei der Einrichtung verwendeten Materialien, gefährliche Dämpfe. Auch der Verkehr brachte den Einsatzmannschaften natürlich so manches Problem, das es zu lösen gibt.

## Dorfchronik Mühlau

Am östlichen Ende der seit 1585 von Mühlau in Richtung Hall verlaufenden Landstraße, knapp vor der Überbrückung des Mühlauer Baches stand der Zapfeler. Als "Zapfenwirt" daher auch wohl der Gasthausnamen- durfte ursprünglich lediglich Wein, Bier, Branntwein und Most ausgeschenkt werden. Der Zapfeler und das am Foto links vom Gasthaus sichtbare Haus wurden 1973/74 abgerissen.



## Feuerwehr Heute

Engagierte Kameraden machen es möglich, trotz großer werdendem Leistungsdruck im Arbeitsleben und dem immer mehr aufkommendem Unverständnis ehrenamtlicher Tätigkeiten, die vielfältigen Aufgaben zu erledigen. Das abgebildete Organigramm zeigt die Führungsmannschaft unserer Einheit. Das es jedoch ohne der insgesamt 56 aktiven Feuerwehrmänner nicht geht, sei hier natürlich auch erwähnt.

# Organigramm der FF Mühlau

Stand 1998

<b>Kommandant</b> Liebentritt Manfred	<b>Kommandant-Stv.</b> Pfeifhofer Albert	<b>Schriftführer</b> Schreiner Hannes	<b>Kassier</b> Gstir Bernhard
--	---	--	----------------------------------

Zugskommandanten		
Mayr Josef	Tunner Johann	Winterle Hans-Peter

Dienstleiter		
Mayr Josef	Schlögl Ulrich	Winterle Hans-Peter

Gruppenkommandanten			
Nigler Alexander	Nigler Thomas	Graßmayr Peter	Schreiner Herbert
Gutmann Stefan	Schlögl Ulrich	Unteregger Lukas	

Sachbearbeiter			
<b>Obermaschinist</b> Marcher Gottfried	<b>Gerätewart</b> Schlögl Richard	<b>Atemschutzwart</b> Nigler Thomas	<b>Jugendbetreuer</b> Nigler Alexander
	<b>Gerätewart Stv.</b> Mattersdorfer Thomas	<b>Atemschutzwart Stv.</b> Mayr Josef	<b>Jugendbetreuer Stv.</b> Mattersdorfer Thomas
<b>Verbindungsmann - BF</b> Kinzner Wolfgang	<b>Fähnrich</b> Mattersdorfer Robert	<b>Kantine/Versorgung</b> Tunner Johann	<b>Bekleidungswart</b> Gstir Bernhard
<b>Funkwart</b> Nigler Alexander	<b>Elektrowart</b> Schreiner Herbert	<b>Hydrantenwart/Mühlau</b> Berger Richard	<b>Hydrantenwart/Saggen</b> Pfeifhofer Markus
<b>Katastrophenschutz</b> Tunner Johann	<b>Erste-Hilfe</b> Berger Richard	<b>Gefährliche Stoffe</b> Unteregger Lukas	<b>Chronik</b> Winterle Hans-Peter
<b>EDV</b> Berger Richard	<b>Fuhrpark/Wache</b> Mayr Josef	<b>Nachrichter</b> Schlögl Ulrich	<b>Ausbildung</b> Winterle Hans-Peter



Einsatz - Brand des Rechenhofes 29.September 1972

Woche Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag

17						1 Staatsfeiertag	2 Florianifeier Tag d. Offenen Tür Feuerwache
18	3	4	5	6	7	8 Florianifeier Bez.Innsbruck/Stadt	9 Muttertag
19	10	11	12	13 Christi Himmelfahrt	14	15	16
20	17	18	19	20	21	22	23 Pfingsttg.
21	24 Pfingstmg.	25	26	27	28	29	30
22	31						



1999  
MAI



Aktionstag der Innsbrucker Feuerwehren 1997

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
22		1	2	3 Fronleichnam	4	5	6
23	7	8	9	10	11	12 Landesbewerb Aktive - Imst	13 Landesbewerb Aktive - Imst
24	24	25	16	17	18	19	20
25	21	22	23	24	25	26	27
26	28	29	30				



1999  
JUNI

## Dorfchronik Mühlau

Diese am 5. Juni 1908 verschickte Ansichtskarte zeigt das damals beliebte Ausflugsgasthaus Schillerhof am Ausgang der Mühlauer Klamm, welches, so überraschend es heute erscheinen mag, auf etwa Halbweg des Schillerweges gelegen war. Letzterer wurde nämlich zur ersten Hälfte 1905 vom Schillerhof zum Judenbichl errichtet und 1909 als zweites Teilstück vom Schillerweg zum Rechenhof.



## Feuerwehr-Ausbildung

Um die vielseitigen Aufgaben bewältigen zu können, ist es für jeden Feuerwehrmann notwendig, eine ausgiebige Grundausbildung sowohl in der Theorie als auch in der Praxis zu durchlaufen. Die Grundlagen der theoretischen Ausbildung werden vorwiegend an der Landesfeuerwehrschule gelehrt. Wobei sich das Kursangebot in vier große Bereiche gliedert. Nachstehend ersehen sie einen Auszug aus dem reichhaltigen Kursangebot der Landesfeuerwehrschule.

### Gerätespezifische Ausbildung

Atemschutzlehrgang  
Maschinistenlehrgang  
Rettungsgerätelehrgang  
Technischer Lehrgang

### Grundausbildung

Grundlehrgang

### Spezial Ausbildung

Gef. Stoffe Lehrgang  
Strahlenschutzlehrgang  
Einsatzleiterlehrgang

### Führungspersonal Ausbildung

Gruppenkdt. Lehrgang  
Zugskdt. Lehrgang  
Kommandantenlehrg.  
Verwalterlehrgang

Sämtliche Lehrgänge werden freiwillig absolviert wobei der Feuerwehrmann seinen Urlaub dafür verwenden muß.

Der Grundlehrgang muß als Grundstock angesehen werden und beinhaltet auch die Berechtigung für weitere Kurse an der Landesfeuerwehrschule.



Teilnehmer des 3. Maschinistenkurses April 1957

Die Gerätespezifischen Lehrgänge befassen sich mit

Einzelgeräten wie z.B. Atemschutzgeräte oder Tragkraftspritzen sowie auch größere Gerätegruppen wie der Rettungsgerätelehrgang.

Der Atemschutzlehrgang, um nur einen Lehrgang etwas näher zu betrachten, berechtigt mit der erforderlichen körperlichen Eignung zum tragen der Preßluftatmer im Einsatzfall. Neben der Gerätekunde, Richtlinien im Einsatz, erstreckt sich diese Ausbildung über die eigenen Körperfunktionen bis hin zu den Gefahren die im Einsatzfall auf unseren Körper einwirken können.

Bei den Lehrgängen für die Führungsmannschaft wird vor allem die Organisation in der Einheit, das Führen einer Mannschaft oder Gruppe im Einsatz, das Vorbereiten von Übungen etc. durchgenommen.

Neben den Lehrgängen ist es jedoch erforderlich im Bereich der eigenen Einheit Schulungen durchzuführen. Auch an der Berufsfeuerwehr werden für die Ausbildungsreferenten Kurse angeboten. Dabei werden meist spezielle Themen behandelt, die der eigenen Mannschaft im Zuge von Schulungsabenden weitergegeben werden.



Landesbewerb in Stumm 1996 - Bewerbungsgruppe beim Angriff

Woche Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag

30							1
31	2	3	4	5	6	7	8
32	9	10	11	12	13	14	15 Mariä Himmelf.
33	16	17	18	19	20	21	22
34	23	24	25	26	27	28	29
35	30	31					



1999  
AUGUST



Einsatz - Dachstuhlbrand in der Mozartstraße 10.12. 1991

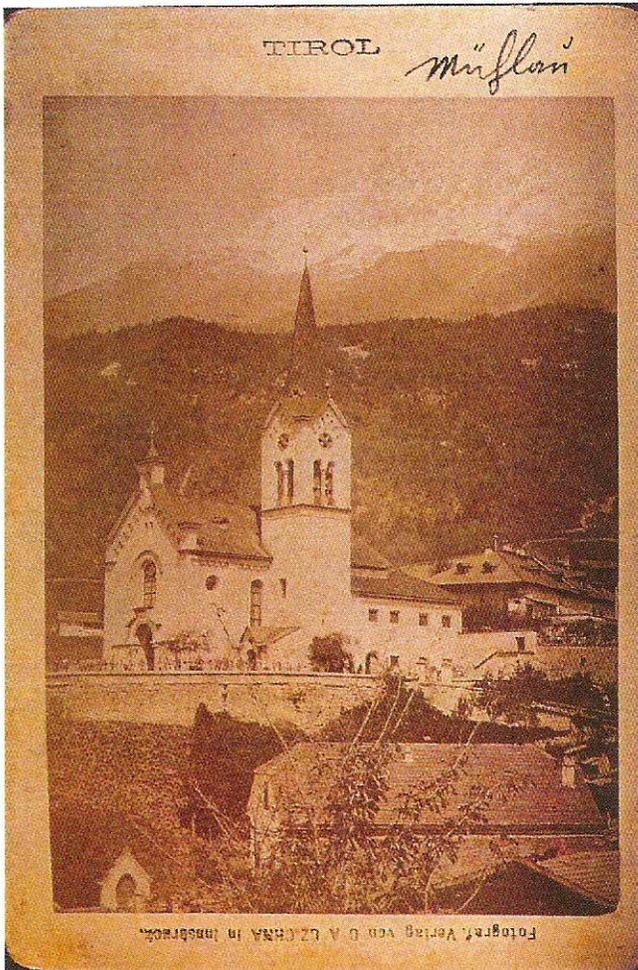
Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>26</b>				1	2	3 Landesbewerb Jugend - Ebenbicht	4 Landesbewerb Jugend - Ebenbicht
<b>27</b>	5	6	7	8	9 Dorffest Feuerwache	10 Dorffest Feuerwache	11 Dorffest Feuerwache
<b>28</b>	12	13	14	15	16	17	18
<b>29</b>	19	20	21	22	23	24	25
<b>30</b>	26	27	28	29	30	31	



1999  
**JULI**

## Dorfchronik Mühlau

Die Pfarrkirche wurde bereits ihrer barocken Erscheinung beraubt, sie zeigt sich schon neoromanisch. Die Kirche grenzt nördlich an den Garten des Ansitzes Ehrentreytz (des heutigen Widum). Die Erweiterung des Friedhofes fand erst 1882/83 statt. Im Vordergrund an der Kirchgasse stehend ist eine Kapelle sichtbar. Nach deren Abriß wurde die zum Bestand der Kapelle gehörende Leonhardsfigur der Mühlauer Kirche überlassen, wo sie heute noch rechts neben dem Aufgang zum Chor zu sehen ist.



## Feuerwehr - Ausbildung

Das praktische Arbeiten am eigenen Gerät ist das wichtigste der Ausbildung. In jeweils 6 - 8 Übungen im Frühjahr und Herbst wird intensiv in der Gruppe gearbeitet. Durch die Vielzahl der an uns gestellten Aufgaben, kann auch der Übungsplan interessant und abwechslungsreich gestaltet werden. Nachstehend ersehen Sie einen kleinen Auszug aus dem Übungsprogramm:

- **Zimmerbrand:** Innenangriff mit einem HD-Rohr unter Atemschutz über Stiegenhaus oder Leitern. Evakuieren der Bewohner, durchsuchen des Hauses nach vermißten oder verletzten Personen.
- **Gebäudebrand:** Löschangriff mit mehreren Rohren von außen, Schutz der Nachbarobjekte



Übung - Waldbrandübung unterhalb der Hungerburg 1998

- **Autobrand mit Verletztenbergung:** Absicherung der Unfallstelle, Aufbau des Löschangriffes, Kontaktaufnahme und Bergung des Verletzten mittels Bergegeräten, Übergabe an die Rettung, Versorgung des Autos unter Einbeziehung des Umweltschutzes.
- **Bergung einer Person aus Schächten etc.:** Sicherung der Absturzstelle, Abseilen zum Verletzten, Erste Hilfe Maßnahmen, Bergung, Übergabe an die Rettung.
- **Übungen mit den technischen Geräten:** praxisbezogenes Arbeiten unter schwierigen Bedingungen mit Bedacht auf die Sicherheit der Mannschaft.
- **Erste Hilfe:** Ein wichtiger Punkt in der Übungsplanung ist die Einbeziehung der Erstversorgung und richtiges Transportieren von Verletzten bei diversen Übungen.



Übung - Verletztenbergung in der Rauchmühle

Neben den Übungen in der eigenen Einheit wird auch immer wieder das Zusammenspiel mit den anderen Hilfsorganisationen wie Rettung etc. geübt. Auch die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Innsbruck sowie den benachbarten Einheiten ist von großer Wichtigkeit um im Ernstfall effizient helfen zu können.

## Dorfchronik Mühlau

Als Fuchsloch bezeichnen die Mühlauer den nördlichen Graben am Mühlauer Bach, der gerade nicht mehr von der Arzlerschartenlawine erreicht wird. Erst im 19. Jahrhundert wurden Bauten zu Wohnzwecken, Stromerzeugung und für Kleingewerbe errichtet. An letzteres erinnert der Name der ins Fuchsloch führenden Brücke, die "Walkbrücke". Laut mündlicher Überlieferung wurde beim Weberhof, oberhalb der ehemaligen Rauchmühle gelegen, gewebt und anschließend das Werkstück zum Walken ins Fuchsloch gebracht. Ende der 80er Jahre unseres Jahrhunderts wurde die Fuchslochsiedlung abgerissen.



## Feuerwehr - Bewerbe

Eine Bereicherung in der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrmänner sind die Teilnahme an den Feuerwehr-Leistungsbewerben. Die Landesbewerbe werden jedes Jahr in einem anderen Ort, unter der Patronanz des Landes-Feuerwehrverbandes ausgerichtet. Auf Bezirksebene werden nebenbei noch Naßbewerbe veranstaltet.

1994 wurde unsere Einheit anlässlich des 120-Jahr Jubiläums mit der Ausrichtung des Landesbewerbes betraut. Was sicherlich einen Höhepunkt in der Chronik unserer Einheit darstellt.

Die Bewerbe werden für die Aktiven in den Kategorien Bronze und Silber als Mannschaftsbewerb sowie in Gold als Einzelbewerb durchgeführt. Aufgrund der gestellten Aufgaben um das bronzene und silberne Leistungsabzeichen, Aufbau einer Löschleitung sowie das absolvieren eines Staffellaufes, ist absoluter Teamgeist gefordert. Daneben ist exaktes Umgehen mit dem Gerät und eine gute Kondition von Nöten. Beim Wettstreit um das Goldene wird von den Prüflingen vor allem theoretisches Fachwissen abverlangt.



Bewerbsurkunde - Sterzing 1996

## Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerbe

1978	Stans	1 Gruppe	Bronze
		1 Gruppe	Silber
1982	Wattens	1 Gruppe	Bronze
1984	Innsbruck	1 Gruppe	Bronze
1989	Ischgl	1 Gruppe	Bronze
1990	Mieming	1 Gruppe	Bronze
		1 Gruppe	Silber
1993	Niederndorf	1 Gruppe	Bronze
1996	Stumm	1 Gruppe	Bronze
		1 Gruppe	Silber
1996	Sterzing/Südtirol	1 Gruppe	Bronze
		1 Gruppe	Silber



Gruppe beim kuppeln der Saugleitung - Stumm 1996

## Leistungsbewerb in Gold

1982	Innsbruck	Liebentritt Manfred
		Pfeifhofer Albert
1992	Innsbruck	Grassmayr Peter
		Nigler Alexander
		Schlögl Ulrich
1996	Innsbruck	Winterle Hans-Peter



Meldung an den Bewerter - Blindenmarkt 1993

## Bezirks-Naßleistungsbewerbe

1993	Mils/Hall	1 Gruppe	Bronze
1994	Grieß/Brenner	1 Gruppe	Bronze
1995	Blindenmarkt/NÖ	3 Gruppen	Bronze



Wacheumbau 1997/98 - Ausbau des Tores

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>35</b>			1	2	3	4	5
<b>36</b>	6	7	8	9	10	11	12
<b>37</b>	13	14	15	16	17	18	19
<b>38</b>	20	21	22	23	24	25 Sicherheitstag Feuerwache	26
<b>39</b>	27	28	29	30			



**1 9 9 9**  
**SEPTEMBER**

## Dorfchronik Mühlau

Neben verschiedener Gewerbebetriebe am Unterlauf des Mühlauer Baches haben sich viele Jahre hindurch zwei Bauernhäuser, welche nicht unmittelbar am Bach gelegen waren, erhalten. Das nördliche (links am Foto) wurde 1984 abgerissen, das südliche 1947 umgebaut. Der aus dem Mühlauer Bach gespeiste Brunnen im Vordergrund bildete die Wasserversorgung für die Gegend. In den Gebäuden gab es kein Wasser. Leider ist es bis jetzt noch nicht gelungen, gesicherte historische Hofnamen für die zwei Bauernhäuser zu eruieren.



## Feuerwehr - Jugendarbeit

### Feuerwehrjugend

#### Ein starkes Stück Freizeit

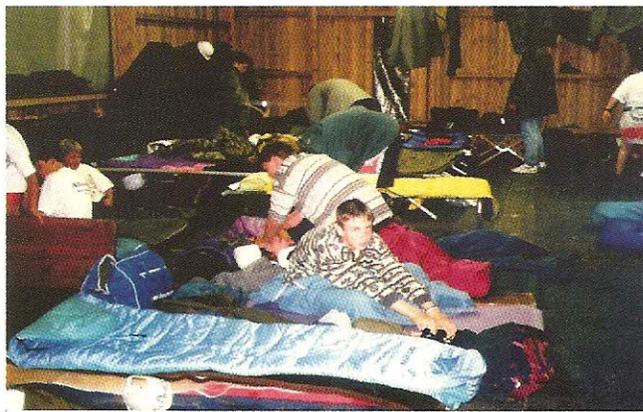


Wettkampf - Erkennen der Löschgeräte

Unter diesem Leitspruch wird bei unserer Einheit seit 1983 Jugendarbeit betrieben. Einmal die Woche wird den 12 - 16 jährigen Jugendlichen die Arbeit der Feuerwehr nähergebracht. Besteht bei den Aktiven das Jahr aus mindestens 52 Wochen Feuerwehr,

so wird bei der Jugendfeuerwehr schon auch einmal in Richtung Freizeit gedacht. Neben den sportlichen Aktivitäten wie schifahren, schwimmen und auch wandern, ist ein Besuch beim Mc Donalds auch eine willkommene Abwechslung. Der Höhepunkt des Jahres im Freizeitbereich ist aber sicher das einwöchige Zeltlager in den Sommerferien.

Die Jugendlichen werden in sämtlichen Belangen der Feuerwehr ausgebildet um mit dem sechszehnten Lebensjahr in die aktive Mannschaft aufgenommen zu werden. Dabei kommen die Jugendlichen natürlich nicht umhin, neben den praktischen Übungen am Gerät auch das notwendige Wissen an Theorie zu lernen. Eine Bereicherung in der Ausbildung bilden die Jugendbewerbe. Wobei im Gegensatz zu den Aktiven neben dem Landes-Feuerwehr-Bewerb in Bronze und Silber, noch der Wissenstest im Frühjahr dazukommt. Bei dem Landesbewerb geht es vor allem um Schnelligkeit sowie präzises Arbeiten mit dem Gerät. Bei der zweitägigen Veranstaltung besteht auch die Gelegenheit im Zelt zu übernachten und der Abend wird meist bei einem großen Lagerfeuer im Kreise aller Teilnehmer verbracht. Was für Die Jungfeuerwehrmänner natürlich immer gerne angenommen wird. Auch beim angebotenen

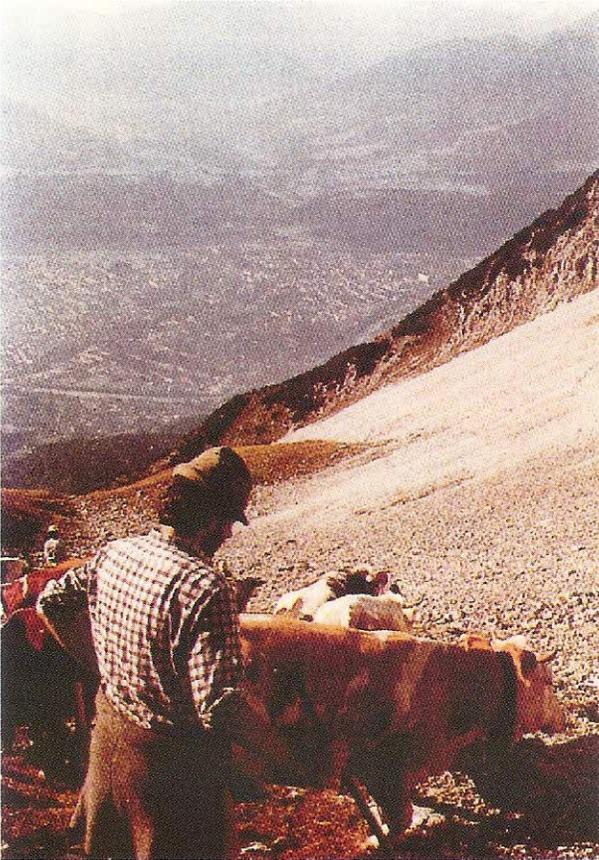


Nachtlager - Aurach 1996

Rahmenprogramm sind sie immer voll dabei. Eine gute Gelegenheit seine Jugend im kameradschaftlichen Wettstreit mit den anderen Einheiten zu messen. Der Wissenstest soll das theoretische Wissen überprüfen. Wobei die Burschen und Mädchen schon eine Menge davon mitbringen müssen, denn geschenkt wird ihnen nichts. Vom Feuerwehrwissen über Erste Hilfe bis hin zu Kenntnisse in der Karten-Kompasskunde wird in mehreren Stationen jede Menge gefordert. Kann so ein Umriss sicher nur einen Teil der geleistet Jugendarbeit der Feuerwehr aufzeigen ist es aber unbestreitbar, wie wichtig solche Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen sind. Denn neben dem Hauptanliegen der Feuerwehr, durch einen gut ausgebildeten Nachwuchs die Schlagkraft der Einheit zu sichern, so ist es für die jungen Kameraden nicht weniger wichtig, Aufgaben in einer Gemeinschaft zu bewältigen. .

## Dorfschronik Mühlau

Vermutlich seit Jahrhunderten trieben die Mühlauer ihr Vieh auf die Möslalm im Gleirschtal. Falls es die Schneelage zuließ wurde über die Arzler-Scharte aufgetrieben, letztmalig 1947. Bei Schnee wurde "übers Land" (Seefeld-Scharnitz) aufgetrieben. 1950 geschah dies letztmalig zu Fuß, danach mit Bahn und ab 1958 mit LKW. 1990 wurde das Vieh schließlich ein letztes mal über die Scharte abgetrieben, zwei Jahre zuvor entstand das Foto. Seit 1990 erfolgen Auf- und Abtrieb mittels LKW.



## Feuerwehr - Wachdienst

In einem ca. 4-wöchigem Rhythmus wird ein sogenannter Wachdienst zwischen den Übungen und Schulungsabenden eingeschoben. Diese Montageabende werden dazu verwendet die Wache in Schuss zu halten sowie Fahrzeuge und Geräte zu warten. Neben der Sauberkeit der Räumlichkeiten und der persönlichen Ausrüstung muß vor allem auf das



Spezialausbildung am Lüftungsgerät

Gerät geschaut werden. Bewaffnet mit je einer Wartungs- und Bestückungsliste wird jedes Fahrzeug unter die Lupe genommen. Darunter fällt die Feststellung der Vollständigkeit, Reinigung sowie die Funktionalität der Gerätschaften. Besonders wichtig sind diese Überprüfungen, wenn Geräte und Maschinen längere Zeit nicht mehr im Betrieb waren. Diese Überprüfungen und Testläufe haben aber auch noch zwei positive Erscheinungen. Erstens bekommt man die Bestückung wieder in Erinnerung und zweitens ist es eine gute Gelegenheit den jungen Kameraden mit der sicheren Handhabung der Maschinen vertraut zu machen. Nach Einsätzen mit größerem Materialgebrauch



Verputzarbeiten

werden die Bestückungs- und Wartungsarbeiten sofort nach dem Einsatz erledigt, um so schnell wie möglich wieder einsatzbereit zu sein. Probefahrten zum Kennenlernen der Fahrzeuge und Kennenlernen der verschiedensten Anfahrtswegen zu fingierten Einsatzorten werden auch in den Wachdiensten durchgeführt. Für die ordnungsgemäße Durchführung der Dienste und der gestellten Aufgaben ist der eingeteilte Dienstleiter verantwortlich. Neben diesen Aufgaben wird auch immer wieder an den baulichen Verbesserungen und Instandhaltung gearbeitet. In den letzten zwei Jahren wurden bei den Wachdiensten, sowie unzähligen Abend- und Wochenendstunden die Neuadaptierung der Fahrzeughalle durchgeführt. Auch für Verwaltungsaufgaben und Dienstbesprechungen



Einziehen der Zwischendecke in der Fahrzeughalle 1997

wird der Wachdienst genutzt. Man sieht, dass die Arbeit in der Feuerwehr nicht nur aus Übungen und Schlauchrollen besteht, sondern auch ein gewaltiger Organisations- und Verwaltungsaufwand dahintersteckt.



Landes-.Feuerwehr-Jugendbewerb Vomp 1998 Wettkampfmannschaft Mühlau-Arzt

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
39					1	2	3
40	4	5	6	7	8	9	10
41	11	12	13	14	15	16	17
42	18	19	20	21	22	23	24
43	25	26 Staatsfeiertag	27	28	29	30	31



1999  
OKTOBER



Praktische Löschübungen mit Feuerlöscher

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>44</b>	Allerheiligen <b>1</b>	2	3	4	5	6	7
<b>45</b>	8	9	10	11	12	13	14
<b>46</b>	15	16	17	18	19	20	21
<b>47</b>	22	23	24	25	26	27	28 1.Advent
<b>48</b>	29	30					



**1 9 9 9**  
**NOVEMBER**

## Dorfchronik Mühlau

Östlich neben dem Pfarrwidum stand bis zu seinem Abbruch im Dezember 1982 ein großes Gebäude. Vermutlich diente es ursprünglich als Ökonomiegebäude des Ansitzes Ehrentreytz. Im Mühlauer Kirchenurbaren des 15. Jahrhunderts noch als "Hofstatt auf dem Weyer" bezeichnet, übernahm Marx Treytz-Saurwein den Hof und nannte ihn seit 1520 Ehrentreytz. 1845 gelangten die Gebäude in Besitz der Gemeinde Mühlau, den Abriss der Ökonomie veranlasste die Stadt Innsbruck.



## Feuerwehr - Vorbeugender Brandschutz

Die Aufgabe der Feuerwehr bestand seit jeher nicht nur in der Bekämpfung von Schadensereignissen sondern auch an deren Verhinderung. Streifen früher bei starkem Wind sogenannte Windwachen durchs Dorf um aufkeimende Schadensfeuer zu löschen, so wird heute in mehreren Bereichen Vorsorge getroffen. Die Feuerwehr Mühlau sieht es als einer ihrer vordringlichsten Aufgaben, in ihrem zuständigen Schutzbereich - Mühlau und Saggen - im vorbeugenden Brandschutz sowie in der Brandschutzerziehung tätig zu sein.

Die angesprochenen Bereiche gliedern sich grob umrissen in drei Kategorien:

### ➔ Betrieblicher Brandschutz:

**Erstellen von Brandschutzplänen** in Gebäuden mit öffentlichem Interesse ( Krankenhäuser, Sanatorien, Firmen, Schulen )

**Schulung des Personals** ( Verhaltensmaßnahmen, Erste-Löschhilfe, Alarmierung etc.)

**Kontakt mit den Brandschutzbeauftragten**  
**Gemeinsame Alarmübungen**

**Kenntnisse über besondere Gefahren** ( Gasleitung, Radioaktivität, Chemikalien )

**Kenntnisse über die Lage** ( Nachbarobjekte, Wasserversorgung, Zufahrtswege )

### ➔ Privater Brandschutz:

**Gefahren im Haushalt** ( Küche - Fett, Bad - Haarspray, Chemikalien, Hobbyraum - Lacke, Kleber, Lösungen )

**Richtiges Verhalten im Brandfall** ( Alarmierung, Nachbarn warnen, Haus verlassen )

**Vorbeugung im Haushalt** ( Löscheinrichtungen, Lagerung von brennbaren Materialien )

**Praktische Übungen mit dem Feuerlöscher**  
Anschauungsmaterial ( Filme, Broschüren von der Landesfeuerwehrschule und Brandverhüttungsstelle des Landes )

### ➔ Brandschutzerziehung für Kinder:

**Gespräch über die Erlebnisse** mit der Feuerwehr

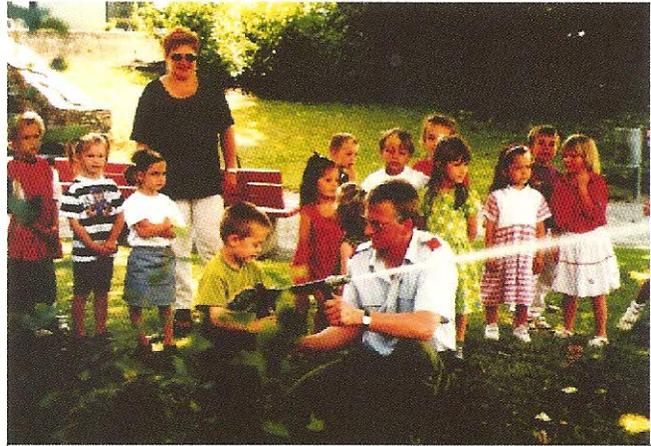
**Nutzen und Gefahren vom Feuer**

**Richtiges Verhalten im Brandfall** ( Rollenspiel

- wen rufe ich an, was sage ich )

**Gefahren erkennen**

**Feuerwehr zum Anfassen** ( Besichtigung der Feuerwache, Feuerwehrmann in voller Ausrüstung, erklären der Geräte, spritzen mit einem Feuerwehrschauch )



Brandschutzerziehung mit Kindergartenkinder

Brandschutzerziehung wird in einer für die 4-10 jährigen Kinder verständlichen Form durchgeführt. Wichtig ist es, dass eine Bezugsperson ( Lehrerin, Kindergartenante ) dabei ist. Damit sie auch nachher noch über das Thema Feuerwehr sprechen können.

Sicherheitstage, Tage der offenen Tür oder auch die Teilnahme an der Veranstaltung im Sillpark 1996 oder in der Maria-Theresien-Straße 1997 sind für unsere Einheit eine Pflicht. Sind sie doch eine weitere Möglichkeit der Bevölkerung die Arbeit der Feuerwehr näherzubringen und aufzuzeigen, wie durch richtiges Verhalten die Arbeit der Einsatzkräfte wesentlich erleichtert werden kann.



Tag der offenen Tür - Feuerwehr

## Dorfchronik Mühlau

Von 1813 bis 1992 stand das kleine Höfchen im Besitz der Familie Gundolf. Da es sich um kein reiches Anwesen handelte, und die Bauersleute bescheiden leben mußten, erhielt der Hof von den Nachbarn den Beinamen "Nockerler". Nocken galten als Armeleuteessen. Die Bewohner des Hofes hörten die Bezeichnung nicht gerne. Seit 1. November 1997 bewohnen Mitarbeiter des Vereins Emaus Innsbruck gemeinsam mit jüngeren Obdach- und arbeitslosen Männern das Anwesen. Das von der Caritas der Diözese Innsbruck getragene Projekt bemüht sich um die Wiedereingliederung von Mitmenschen in unsere Gesellschaft.



Fam. Gundolf vor ihrem Anwesen, dem "Nockerler" Foto: Fam. Rauch

## Feuerwehr - Kameradschaft

Die Kameradschaft darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. Liest man in den Aufzeichnungen nach, so wurde die Kameradschaft schon immer sehr hoch gehalten. Es wurden Bälle abgehalten, bei Aktivitäten im Dorf wurde kräftig mitgearbeitet und Waldfeste am Rechenhof



Einer der ersten größeren Ausflüge Kaprun 1958

organisiert. Es gab auch schon Feuerwehrausflüge zu den befreundeten Einheiten wie Absam oder Mils. Hier fuhr man auf einem offenen Pferdewagen mit Musikbegleitung und wurde bei der Heimfahrt nicht nur einmal von heftigen Regenschauern überrascht. Mit der Motorisierung wurden auch die Feuerwehrausflüge etwas in die Ferne gelenkt. Gab es doch viel anzuschauen und miteinander zu erleben. Sei es das Wasserkraft und der Staudamm Kaprun im Salzburgerischen, eine zünftige Floßfahrt auf der Isar oder die Blumeninsel Mainau. Jede Fahrt war ein Erlebnis für sich und es wird noch gerne darüber gesprochen. Besonders erwähnt seien hier die zahlreichen Törggeleausflüge zum Lanerhof nach Thuins bei Sterzing. Nicht nur, das es bei guter Bewirtung immer eine mord's Gaudi war, entwickelte sich aus diesen Abenden eine schon über 25 Jahre währende



FF Thuins anlässlich ihrer 75-Jahrfeier 1996

Partnerschaft mit der dortigen Feuerwehr. Diese Partnerschaft lebt jedoch nicht nur von gegenseitigen Ballbesuch sondern auch von gemeinsamen Übungen im Raum Sterzing/Thuins oder dem Fernsehauftritt unserer Feuerwehrjugend anlässlich der Südtiroler Landesfeuerwehrbewerbe 1996..

Sind die Ausflüge ein Dankeschön für die geleistete Arbeit



Für die Jugend immer eine Gaudi bei den Ausflügen

während des Jahres sowie ein Vergelt's Gott an die Frauen der Feuerwehrmänner, so soll es damit nicht abgetan sein. Auch unter dem Jahr ist neben den Schulungen, Übungen oder Wachdienst noch Zeit für eine Grillparty oder ein Törggeleabend in gemeinsamer Runde. Geburtstage, Hochzeiten sind auch immer ein gerne genutzter Grund. Ein Besuch bei unseren Senioren gibt immer wieder Anlass in Erinnerungen zu



Das Kommando gratuliert Scheiring Franz zum 60-er

schwelgen und so die Zusammengehörigkeit auch über den aktiven Dienstzeitraum hinaus zu pflegen. Sportveranstaltungen wie Rodeln, Schifahren und Fußballturniere im Bezirk runden die Aktivitäten ab.



Bezirks-Rodelrennen 1993

Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
48			1	2	3	4	5 2.Advent
49	6	7	8 Mariä Empfängnis	9	10	11	12 3.Advent
50	13	14	15	16	17	18	19 4.Advent
51	20	21	22	23	24 Heilig Abend	25 Christtag	26 Stafanietag
52	27	28	29	30	31 Silvester		



1999  
DEZEMBER